

## 1. Teil    Horrortrip nach Losenstein

Lautstark sangen die Schüler der 6b einen Song der aus dem Radio dröhnte. Sie waren auf Klassen nach Losenstein. Es gab Aufregung unter ihnen, da eine Sage erzählte, dass Geister dort schon seit 175 Jahren hausen. Nach ca. 2 Stunden kamen sie an ihrem Reiseziel an. Sofort schnappten alle ihre Koffer und stürmten in die Jugendherberge. „ Stopp, wartet doch einmal. Wieso stürmt ihr immer gleich in die Unterkunft hinein? “, rief Herr Grabner. Langsam stiegen die Kinder die vielen Stufen hinauf in ihr Zimmer. Sie packten ihre Sachen aus und räumten sie in den Schrank ein. Es war ca. 18:00. „Noch als Information morgen gehen wir zur Burgruine“! , meinte der Lehrer. Um 21:00 gingen alle voller Freude ins Bett. Sie erzählten sich noch Geschichten Einer nach dem Anderen schlief ein . Am nächsten Morgen standen alle gut angezogen und startbereit vor der Tür.

## 2. Teil    Das Tal der Geister

Nach dem langen Aufstieg erreichten sie die Burgruine. „ Wir machen eine kurze Pause. Ihr könnt euch ein wenig umsehen, aber geht nicht zu weit weg.“, meinte Herr Grabner. Die neugierige Julia und die mutige Pia waren fest dazu entschlossen die Burg zu erkunden. „ Hier speisten die Ritter, glaube ich.“, sagte Julia, die sich sehr dafür interessierte. Pia rief: „ Sieh mal hier!“ „Igitt, das ist das Plums klo! Gehen wir

lieber wo anders hin.´´, erkannte Julia. Sie gingen über eine Stiege hinunter und versuchten eine schwere, hölzerne Tür zu öffnen. Nach langer Plagerei schafften sie es endlich. Ein nicht enden zu scheinender Gang erstreckte sich vor ihnen. Die Beiden starrten in die Finsternis. „Sollen wir hinein gehen?´´, fragte Julia. Pia nickte nur, zückte ihre Taschenlampe und betrat den feuchten Raum. Es roch modrig. Die beiden blieben dicht beieinander. Plötzlich hörten sie ein flüchtiges Geräusch. Voller Angst drehten sie sich um und Pia leuchtete mit der Taschenlampe über die Wände. Nichts. Julia schrie: „DA!!!!´´ „Schrei nicht so!´´, sagte Pia und wandte ihren Blick wieder in die Richtung, in die die Taschenlampe schien. Sie sahen Gitterstäbe und stellten fest, dass sie im Burgverlies waren. „RUUMMSS!!!!´´ Ein Felsen versperrte den Eingang von dem sie gekommen waren.

„Oh, nein! Wir sind eingesperrt!´´ stellte Julia verzweifelt fest. Da hörten sie ein lautes Kreischen. Sie zuckten zusammen. Langsam schlichen die beiden hin. Plötzlich blieb Pia stehen und sagte: „Dort, ein Licht! Da ist ein Ausgang!´´ Schnell liefen sie hinaus. Lauter komische Gestalten schwirrten umher. Doch wer war das?

### 3. Teil Der Tod

„Jetzt komm schon Sandy wir müssen zum Grab!´´ gab Sam hervor die am harten Asphalt saß und auf mich wartete. Schnell stopfte ich meine Taschenlampe in den Rucksack und kam zu Sam. Es ging gerade die Sonne unter als ich meiner Freundin aufhalf. Ich fröstelte. Ich musste mich beeilen um mit Sams Schritten mitzuhalten. Wir sollten zum Grab der Geisterfrau. Bei diesen Gedanken zuckte ich zusammen. Schon waren wir beim Friedhof. Es war schon dunkel und

trotz meiner dicken Jacke wurde mir kalt. „Ich will, dass es schon morgen ist und wir den Spruch aufsagen und und...“ ich konnte nicht weiter reden den Sam zerrte mich zum Grab. Ich erschrak als ich gelesen hatte was auf dem Grabstein stand: „WER DAS HIER LIEST WIRD DIE RACHE DES TODS FÜHLEN.ES GIBT KEIN ENTKOMMEN DU BIST IN MEINE FALLE GETAPT“. „ Du musst dir das merken.“ sagte Sam .

„ Aber?“ brachte ich heraus. „ Komm schon jetzt gehen wir auf den Campingplatz .“ meinte meine Freundin. Sam rannte voraus und ich lief ihr hinterher. Wir suchten uns einen Platz für das Zelt und kurz darauf wühlten wir uns in unsere Schlafsäcke. Plötzlich in der Nacht wachte ich auf und hörte eine Stimme. „ Psst, er ist hier, er hat uns.“ sagte Sam. „WER?“ fragte ich. „Es ist, es ist..... Nun wusste ich wer es war: „der Tod“, seine Rache wollte er an uns auslassen. Ich hörte einen Schrei. Es war Sam gewesen. Schnell krabbelte ich zu ihr. Blut. Überall Blut und Sam war tot. Plötzlich hörte ich eine Stimme: „Komm mit mir in mein Reich sonst wird dir das Selbe passieren wie Ihr“. Der Tod zeigte auf Sam. „Ich muss kommen“ dachte ich .Und schnell nickte ich. Mir wurde schwarz vor Augen und kurz darauf fand ich mich vor einer Tür. Es schien nur eine Wand mit der Tür zu sein und dahinter: Nichts. Schnell zeichnete der Tod ein Zeichen: die Tür sprang auf und dahinter war eine Stadt in der lauter seltsame Gestalten waren. Mitten im Trubel sah ich zwei Mädchen.

#### 4. Teil Die Dame

Julia und Pia sahen eine alte Frau. Sie kam hetzend auf sie zu und keuchte: Ihr müsst mir helfen! Die Geister halten mich gefangen. Ich bin eine Elfe. „Sie haben mich verzaubert und als alter Mensch bin ich zu ungeschickt zum Kämpfen. Bitte kämpft gegen sie . BITTE!!!! Ich gebe euch auch diesen Stein. Wenn ihr im Kampf nicht mehr weiter wisst, müsst ihr eure Hände auf ihn legen und sagen: Was sollen wir tun? Aber Vorsicht. Jeder von euch kann ihn nur einmal benutzen.“ Bevor Pia und Julia etwas sagen konnten war die Frau weg. Wie vom Erdboden verschluckt. Sie hoben den Stein auf und steckten ihn ein, damit sie, wenn die beiden Hilfe brauchten bereit waren. Plötzlich sahen sie ein Mädchen. Sie gingen auf es zu und fragten, ob sie ihnen helfen wollte. Ihr Name war Sandy und sie war dazu bereit im Kampf teilzunehmen. Nun ging es los.

#### 5. Teil Der Kampf

Sie mussten die Geister bekämpfen. Eine große Schlacht stand bevor. Kriegstrompeten ertönten. Die Dämonen kamen langsam auf die Freunde zu und schwebten über ihren Köpfen im Kreis. Sie begannen die Kraft aus Pia zu saugen. „Was sollen wir tun?“ rief Sandy. „Der Stein“ schrie Julia. Schnell suchte Sandy in ihrer Hosentasche: „Der Stein, ich habe ein Loch in meiner Hosentasche!“ rief Sandy, Julia zu. „Du musst ihn suchen. Ich lenke inzwischen die Geister ab!“

schrie Julia in Verzweiflung. Sandy lief und lief doch ihre Beine konnten sie nicht mehr tragen. Sie setzte sich auf den gepflasterten Dorfplatz. Sie wusste das sie nicht überleben konnte .Doch , doch ihre andere Hosentasche, sie fühlte hinein: DER STEIN ,DER STEIN wo war er nur. „Suchst du den hier!“ lachte der Tod höhnisch. „Lass uns kämpfen, der gewinnt darf leben der der verliert muss sterben! Ich stelle dir eine Frage wenn du sie richtig beantwortest darfst du leben. Einverstanden?“ „ Ok.“ sagte Sandy. Ihr schoss vieles durch den Kopf: Was war mit Pia und Julia? Lebten sie noch? Wenn sie die Antwort nicht wusste war sie tot. ALSO. Was ist das Instrument das du nicht sehen und nicht angreifen kannst?“ fragte der Tod. „Die Stimme.“ antwortete Sandy, was für ein Glück das sie das wusste. Der Tod starrte sie an und sofort wurde er zu Stein. Ja, Ja der Stein!“ rief das Mädchen und hob den Stein auf .Schnell tippte sie auf ihn und sagte: „Was sollen wir tun?“ Der Stein antwortete:

## 1. ENDE

„FINDE DAS ZEICHEN“ Welches Zeichen. Welches Zeichen, dachte Sandy da erinnerte sie sich an den Tod. Schnell lief sie zur Tür. Das Zeichen war ein Auge, an einem Felsen war eine Fackel angebracht. Auf dem Felsen stand verewige das Zeichen. Sandy nahm die Fackel und entzündete das Gras an. Es bildete sich eine Brandspur sie sah aus wie das Auge. Ein gellender Schrei . Sandy ging zurück, plötzlich als sie herein kam wurde die Geisterstadt wunderschön. Julia und Pia

hießen sie Willkommen , neben den beiden stand die Dame sie wurde eine schöne Fee endlich waren die Geister besiegt.

## 2. ENDE

„FINDE DAS ZEICHEN“ Welches Zeichen. Welches Zeichen, dachte Sandy da erinnerte sie sich an den Tod. Schnell lief sie zur Tür .Das Zeichen war ein Auge, plötzlich kam ein Schalter aus der Mitte des Zeichens heraus. Sandy versuchte mit voller Kraft den Schalter zu bewegen, doch es half nichts. Plötzlich leuchteten Sandys Hände in einem gelben Licht und der Schalter bewegte sich von selbst .Ein gellender Schrei. Sandy ging zurück in die Geisterstadt, die Stadt wurde wunderschön als sie herein kam. Pia und Julia hießen sie Willkommen, neben ihnen stand die Dame sie war eine wunderschöne Fee. Endlich hatten die Freunde es geschafft die Geister waren besiegt. Nun mussten sie sich keine Sorgen mehr machen oder doch .....?

VON: JOHANNA WITTNER: 1. TEIL

ALEXANDRA HOFINGER: 2. TEIL und 4. TEIL

LENA SPIESBERGER: 3. TEIL und 5. TEIL